

PUTZMUNTER

Schutzimpfung für rundum
gesunde Kaninchen



→ Fragen Sie
Ihre Tierärztin/
Ihren Tierarzt!

Krankheitsverhütung durch Schutzimpfung

Die Verbreitung infektiöser Kaninchenerkrankungen wie RHD und Myxomatose ist in Deutschland eine ständige Gefahr. Für manche Tiere besteht zusätzlich ein Risiko, sich mit Kaninchenschnupfen oder Enterocolitis anzustecken.

Vorbeugende **Impfungen** gegen diese Erkrankungen sind eine nicht mehr wegzudenkende **Schutzmaßnahme** zur **Gesund-erhaltung**.

Durch lückenlose und rechtzeitig durchgeführte Impfungen können **Kaninchen** vor diesen gefährlichen Infektionskrankheiten und Seuchen **wirkungsvoll geschützt** werden.

Basierend auf den Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung der IDT Biologika wurden hochwirksame und gut verträgliche Kaninchenimpfstoffe gegen

- RHD
- Myxomatose
- Kaninchenschnupfen
- Enterocolitis*

entwickelt.



Mit diesem umfangreichen Impfstoffsoriment ist IDT seit Jahrzehnten der **führende Anbieter für Kaninchenimpfstoffe**** in Deutschland. Und auch weiterhin wird regelmäßig an neuen Kaninchenimpfstoffen geforscht.

* hervorgerufen durch die Toxine von Clostridium perfringens Typ A
**GfK 2012



RHD

Aus verschiedensten Regionen wird immer wieder über großflächige RHD-Seuchenzüge mit Tierverlusten berichtet. RHD kommt als gefährliche Kaninchenkrankung überall in Deutschland vor und wird durch ein **Virus** ausgelöst, das über sehr große Zeiträume in der Umwelt **hochansteckungsfähig** bleibt.

Bei Temperaturen von +25 °C ist das Virus über einen Zeitraum von dreieinhalb Monaten und bei Temperaturen von +4 °C sogar siebeneinhalb Monate lebensfähig und infektiös.

Übertragungswege der RHD



Tröpfcheninfektion über die Luft



von Tier zu Tier



Personen (Kleidung, Hände)



Futter, Einstreu



Transportkisten, Ausstellungskäfige



Insekten

Schutzimpfung gegen RHD

Ungeimpfte Kaninchen sterben nach Infektion mit dem RHD-Virus. Daher ist eine **Schutzimpfung** die **wichtigste** und **erfolgreichste Vorbeugemaßnahme**. Rechtzeitige Impfungen gegen RHD bieten eine hohe Sicherheit vor dem Auftreten dieser gefährlichen Kaninchenseuche. Gegen RHD können Kaninchen ab einem **Alter von 4 bis 6 Wochen** geimpft werden. Durch eine **Nachimpfung** 4 Wochen später sind die Kaninchen gegenüber dem gestiegenen Infektionsdruck **besser geschützt**. Auch für ältere Kaninchen kann eine zweimalige Grundimmunisierung im Abstand von 4 Wochen angeraten werden. Beim Kombinationsimpfstoff sollten Wiederholungsimpfungen im Abstand von 6 Monaten, bei Monoimpfstoffen mindestens einmal jährlich erfolgen. Wenn mehrere Kaninchen gemeinsam gehalten werden, ist immer der **gesamte Bestand** in die RHD-Impfung einzubeziehen. Insbesondere bei Jungtieren sind Impflücken zu vermeiden. Die Impfeempfehlungen gegen Myxomatose und RHD sind auf Seite 7 zusammengefasst.



Myxomatose

Die Myxomatose ist in Deutschland weit verbreitet. Diese gefährliche Kaninchenseuche wird durch das Myxomatosevirus hervorgerufen. Wildkaninchen bilden ein natürliches Reservoir für den Krankheitserreger. Das Myxomatosevirus kann aber auch **bei Hauskaninchen**, die nicht ausreichend durch Impfungen geschützt sind, unerkant überleben. Die Erkrankung wird hauptsächlich **durch blutsaugende Insekten** (z. B. Mücken) übertragen. Durch steigenden Infektionsdruck werden zunehmend auch die Gebiete erfasst, in denen Myxomatose bisher nicht beobachtet wurde. Da die Myxomatose auch unabhängig von der Jahreszeit auftritt, sind **regelmäßige Impfungen** zur Sicherung eines **permanenten Schutzes** der Kaninchen zwingend notwendig.

Schutzimpfung gegen Myxomatose

Die vorbeugende Impfung von Kaninchen gegen Myxomatose erfolgt durch eine **Erstimpfung ab der 4.–6. Lebenswoche**. Eine **Nachimpfung** 4 Wochen später **erhöht die Schutzwirkung** gegen diese gefährliche Kaninchenseuche und ist durch den gestiegenen Infektionsdruck besonders angeraten. Auch bei älteren Kaninchen ist eine zweimalige Grundimmunisierung zu empfehlen. Regelmäßige Wiederholungsimpfungen gegen Myxomatose sollten im Abstand von 6 Monaten durchgeführt werden. In Endemiegebieten können fortlaufende Wiederholungsimpfungen bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein.



Übertragungswege der Myxomatose

	Insekten
	von Tier zu Tier
	Personen (Kleidung, Hände)
	Futter, Einstreu
	Transportkisten, Ausstellungskäfige

Impfempfehlung der StIKo Vet. gegen Myxomatose und RHD

Grundimmunisierung:

- 🕒 4.–6. Lebenswoche: Myxomatose, RHD
- 🕒 4 Wochen später: Myxomatose, RHD

Fortlaufende Wiederholungsimpfung:

- 🕒 alle 6 Monate: Myxomatose (in Endemiegebieten u. U. alle 4 Monate)
- 🕒 alle 12 Monate: RHD (Häsinnen in intensiver Zuchtnutzung sollten in kürzeren Intervallen – alle 6 Monate – geimpft werden.)

Kaninchenschnupfen

Pasteurellen und Bordetellen sind die wichtigsten bakteriellen Erreger beim Kaninchenschnupfen. Schnupfen kann bei Kaninchen aller Altersklassen auftreten. Die Erkrankung kann sowohl bei Kaninchen in **Heimtierhaltung** als auch in **Zuchtbeständen** auftreten. Neben klinisch erkrankten Tieren sind die unerkannt infizierten Kaninchen ein besonderes Problem. Bei diesen Tieren erfolgt die Infektion mit den Schnupfenerregern bereits als Nestjunge während der Säugezeit. Daher ist die **Impfung** gegen Kaninchenschnupfen **vor allem als Bestandsimpfung** in Zuchten **zu empfehlen**.

Schutzimpfung gegen Kaninchenschnupfen

Eine **optimale Basis** für jedes **Impfprogramm** in Kaninchenzuchten bildet die jährlich zu wiederholende Grundimmunisierung aller Kaninchen eines Bestands vor Beginn der Zuchtsaison sowie die Grundimmunisierung der Jungtiere. Bei tragenden Häsinnen führt die Impfung im ersten Drittel der Trächtigkeit zur weiteren **Steigerung der Abwehrstoffe**, die mit der Muttermilch auf die Jungtiere übertragen werden. Die zweimalige Grundimmunisierung von **Jungtieren** ist ab einem Alter von 4 Wochen möglich, sollte aber **spätestens nach dem Absetzen** erfolgen. Die Impfung von Kaninchen in Heimtierhaltung wird ebenfalls als zweimalige Grundimmunisierung ab einem Alter von 4 Wochen durchgeführt. Regelmäßige Nachimpfungen sollten jeweils im Abstand von 6 Monaten erfolgen.



Impfempfehlungen Kaninchenschnupfen

Impfung in Zuchtbeständen:

- 🕒 Jährliche Grundimmunisierung des Bestandes* (2x im Abstand von 14 Tagen) vor Beginn der Zuchtsaison
- 🕒 Mindestens halbjährliche Wiederholungsimpfungen als Bestandsimpfung*
- 🕒 Jungtiere:
Grundimmunisierung (2x im Abstand von 14 Tagen), Wiederholungsimpfung im Rahmen fortlaufender Bestandimpfungen
- 🕒 Wiederholungsimpfung vor besonderen Expositionen, z. B. Ausstellungen

Impfung in Problembeständen:

- 🕒 Wiederholungsimpfungen bei tragenden Häsinnen* im ersten Drittel der Trächtigkeit
- 🕒 Wiederholungsimpfungen als Bestandsimpfung* in kürzeren Zeitabständen

*tragende Häsinnen sollten im letzten Drittel der Trächtigkeit nicht geimpft werden

Enterocolitis

Bei Enterocolitis handelt es sich um eine Lähmung des Kaninchendarms, die insbesondere **bei Jungtieren** zum Zeitpunkt der Trennung von der Mutter auftritt.

Durch die geänderten Fütterungs- und Haltungsbedingungen können sich Krankheitserreger, insbesondere Clostridium perfringens Typ A, im Darm vermehren. Ihr schädlicher Einfluss löst die **Lähmung des Darms** aus, die in den meisten Fällen nach einigen Tagen zum Tod des Kaninchens führt.

Schutzimpfung gegen Enterocolitis*

Um die Jungkaninchen **ab dem Zeitpunkt ihrer Geburt** vor der Enterocolitis **zu schützen**, wird die Schutzimpfung bereits beim Züchter vorgenommen. Zu diesem Zweck wird die **Zuchthäsin vor Beginn der Zuchtsaison** und im Anschluss die **Jungtiere noch vor dem Absetzen** vom Muttertier geimpft.



Die **Grundimmunisierung** erfolgt durch **zwei Impfungen** im Abstand von drei Wochen. Nachimpfungen sollten im Abstand von einem Jahr durchgeführt werden. Sie sind jedoch nur bei Häsinnen erforderlich, die zur Zucht eingesetzt werden sollen. Alle anderen erwachsenen Kaninchen haben ein nur sehr geringes Erkrankungsrisiko und müssen deshalb nicht mehr durch eine Impfung geschützt werden.

Impfschema für die Impfung gegen Enterocolitis*

	Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfung
Zuchthäsinnen	<ul style="list-style-type: none">🕒 ca. 1 Woche vor der Belegung🕒 2 Wochen vor der errechneten Geburt	<ul style="list-style-type: none">🕒 jährlich
Jungtiere (und Rammler)	<ul style="list-style-type: none">🕒 ab der 3. Lebenswoche🕒 3 Wochen später	<ul style="list-style-type: none">🕒 jährlich

*hervorgerufen durch die Toxine von Clostridium perfringens Typ A

Wichtige Hinweise zur Kaninchenimpfung

Die zu impfenden **Kaninchen** sollten **gesund** sein. Durch ungünstige Haltungs- und Fütterungsbedingungen sowie durch Ekto- oder Endoparasitenbefall und versteckte bakterielle Infektionen kann die **Wirksamkeit** der **Schutzimpfung beeinflusst** werden. Mit diesen Erregern belastete Tiere reagieren nur mit einer ungenügenden Ausbildung von Abwehrstoffen, was den Wert einer Schutzimpfung erheblich einschränkt. Für den **Erfolg von Impfungen** ist neben der Beachtung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und rechtlichen Bedingungen ein **vertrauensvolles Miteinander** von **Kaninchenbesitzer** und **Tierarzt** entscheidend.

Die **IDT Biologika** stellt **hochwirksame** und **gut verträgliche Impfstoffe** zur Verhütung dieser gefährlichen Infektionskrankheiten und Seuchen zur Verfügung. Ihre Tierärztin/ Ihr Tierarzt berät Sie gern.



Mit freundlicher Empfehlung von Ihrem Praxisteam:

Weitere wichtige Hinweise rund um die Kaninchengesundheit finden Sie unter:

www.idt-biologika.de

in der Rubrik *Tiergesundheit* → *Tierart* → *Kaninchen*